

A thick, solid blue vertical bar runs along the left edge of the slide.

Barbara Pfeifer

Online-Kommunikation mit Normdateien

Inhaltsverzeichnis

1. Anwendung der Normdateien
2. Anforderungen an das Online-Kommunikationsverfahren
3. Veränderungen im Redaktionsverfahren
4. Anpassungen im Normdatenformat
5. Ausblick

Anwendung der Normdateien – Umfang der Normdaten

- Personennamendatei (PND)
ca. 3,2 Mio. Datensätze
- Schlagwortnormdatei (SWD)
ca. 800.000 Datensätze
- Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD)
ca. 1,1 Mio. Datensätze
- Sollen in Zukunft zu einer gemeinsamen Normdatei
zusammengelegt werden (GND)

Anwendung der Normdateien – altes Eingabeverfahren

- Online-Eingabe in die überregionalen Normdateien via PICA-Iltis-Datenbank bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Nachteil: neben der Verbunddatenbank muss eine zweite Anwendung und die Normdatenformate der überregionalen Normdateien beherrscht werden
- zusätzlich Arbeit an Normdateien in eigener Verbunddatei
- Austausch mit überregionalen Normdateien der DNB in ILTIS durch Offline-Änderungsdienste (wöchentlich)

Anwendung der Normdateien – altes Redaktionsverfahren

- Redaktionen geben Datensätze in die überregionalen Normdateien ein und korrigieren sie
- alle Eingaben und Korrekturen werden von Redaktionen geprüft
- kleinere Institutionen hatten keine Möglichkeit Daten zu liefern oder Korrekturen zu veranlassen
- Redaktionen konnten aus Aufwandsgründen nicht alle Normdatensätze in die überregionalen Normdateien liefern

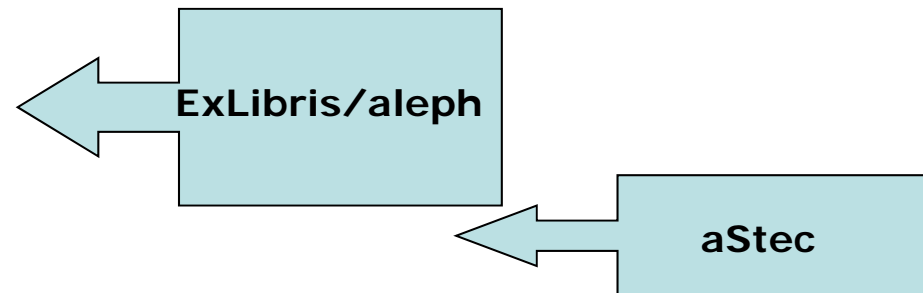
Ziele des Online-Kommunikationsverfahrens

- alle Teilnehmer im Bibliotheksverbund können Datensätze in die überregionalen Normdateien eingeben
- Eingaben und Änderungen erfolgen über den eigenen Client „gleichzeitig“ in der zentralen Normdatei bei der DNB und in der Verbunddatei
- möglichst alle Normdatensätze werden von der Verbundebene in die überregionalen Normdateien gebracht
- keine weitere Datenbank-Anwendung für die Bearbeiter
- alle Normdatenanwender profitieren sofort von neuen Datensätzen

Projektplanung / Projektteilnehmer

- 1998: erste Überlegungen schon zu Beginn des PND-Projektes (Abbruch)
- 2005 ff: neues Projekt zur Einführung eines Online-Kommunikationsverfahrens unter Beteiligung von:

BVB
hbz
OBV
Kalliope
PICA-Verbundsysteme
OCLC
DNB



Projektplanung

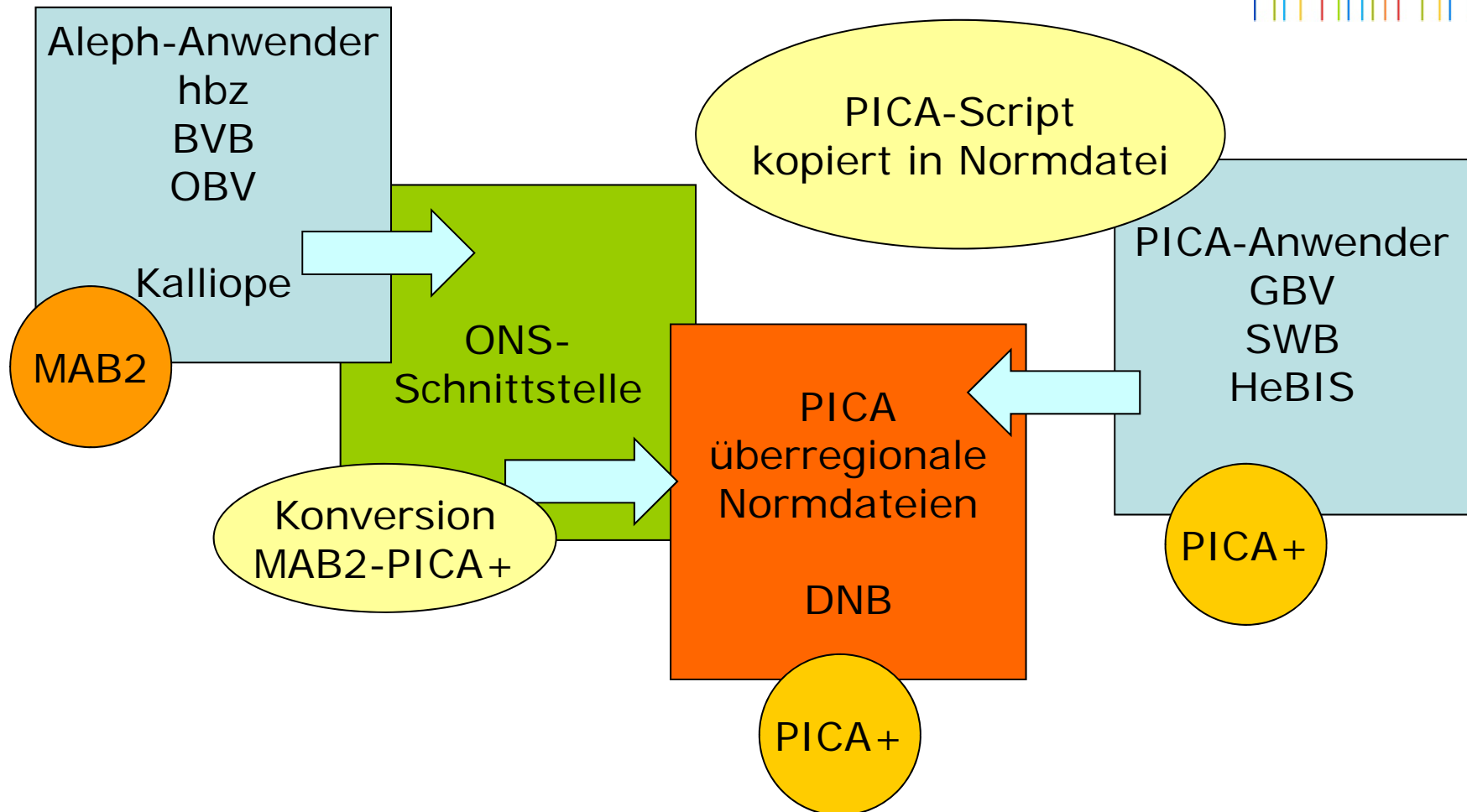
- Projektphasen
 - 1. PND
 - 2. SWD
 - 3. GKD

- Projektphasen teilen sich in:
 - technischem Teil für die Onlinenormschnittstelle (ONS)
 - und fachlichem Teil für das Online-Redaktionsverfahren

- 2008: Einführung in der PND (ist erfolgt)

- 2009: Einführung in der SWD (ist erfolgt)

- 2010: Einführung in der GKD (noch in Arbeit)



Anforderungen für die Online-Normschnittstelle

- Formatanpassungen der Verbund-Normdatenformate an die überregionalen Normdatenformate
 - > in PICA-Iltis + PICA-Verbundformate
 - > in MAB
- Herstellung vollständiger Reversibilität der Daten
- Modernisierung, Anpassung und Einrichtung der z39/50 SR Extended Services Update / SRW Update-Schnittstelle für den Import in die überregionalen Normdateien
- Einrichtung der OAI-Schnittstelle für die Rücklieferung als Ersatz für Offline-Dienste
- Einspielung neuer Grundbestände bei den Anwendern

Anforderungen an das Online-Redaktionsverfahren

- Vereinfachung des Normdatenredaktionsverfahrens für alle Anwender der Normdateien PND, SWD und GKD
- Planungen nicht nur für die Einführung für PND, sondern gleich unter Beachtung der Redaktionsverfahren für SWD und GKD
- Angleichung der Kennzeichnungen und der Verfahren in allen drei Normdateien
- neue, einfachere Regelungen für die Eingabe und Korrektur für alle Datensätze (vorhandener Bestand und Neueingaben)
- möglichst überregionale Erfassung aller Normdatensätze

Projektbeginn

- erfolgte im Jahr 2006
- Absprachen mit Bibliotheksverbänden, jeweilige IT-Abteilungen, Normdatenredaktionen, Fachabteilungen
- Einrichten einer effektiven Arbeitsumgebung in einem WIKI

PND - Veränderung des Redaktionsverfahrens

- Definition von Anwendergruppen
- Zuordnung von Katalogisierungsleveln
- Definition von Benutzerbefugnissen
- Identifizierung von Urhebern und den zuständigen Verbundredaktionen durch ISILs
- Anpassung der PND-Redaktionsanleitung

PND – Definition von Anwendergruppen

- Verbund-Redaktionen,
Redaktionen mit Sonderzuständigkeiten (BSB, ÖNB,
DNB) für bestimmte Namenskontingente
- SSG-Sprachredaktionen für Sprachen mit
nichtlateinischen Schriften
- lokale Redaktionen
- geschultes Personal
- ungeschultes Personal
- Nicht-bibliothekarische Anwender

PND- Zuordnung von Katalogisierungsleveln

- KatLevel 1 = von Verbundredaktion od. Redaktion mit Sonderzuständigkeit geprüft, min. 3 Individualisierungsmerkmale, regelwerksgerecht
- KatLevel 2 = lokale Redaktion, sonst wie 1
- KatLevel 3 = Eingabe durch geschultes Personal, min. Beruf oder Lebensdaten oder zwei andere Individualisierungsmerkmale, regelwerksgerecht
- KatLevel 4 = Eingabe durch ungeschultes Personal, ... , nicht unbedingt regelwerksgerecht (bspw. für Projekte)
- KatLevel 5 = Nicht-bibliothekarische Anwender, sonst wie 4
- KatLevel 6 = maschinell eingespielt

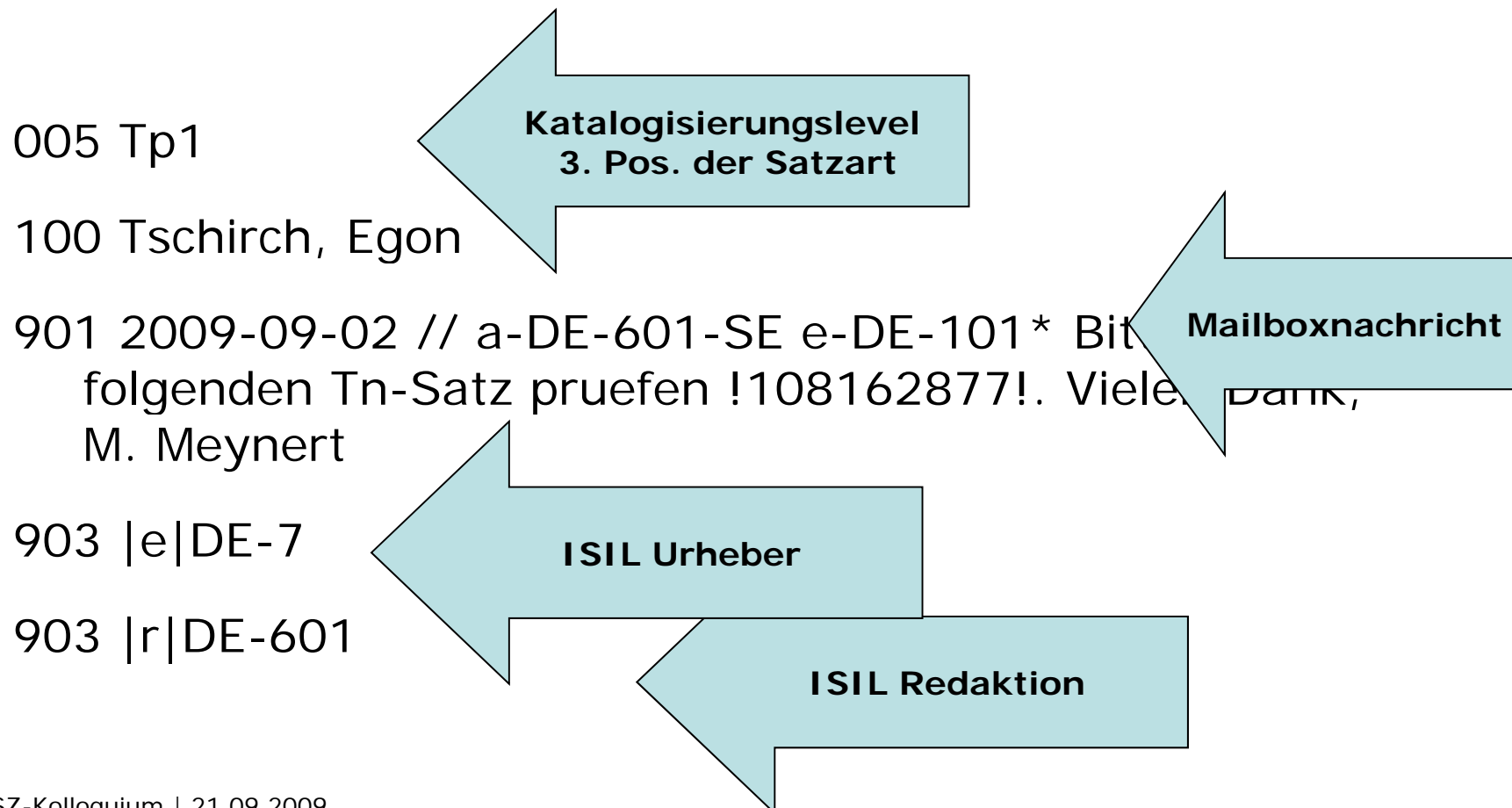
PND - Anwendergruppen / Katalogisierungslevel / Benutzerbefugnisse

- generell gilt: jeder Anwender gibt entsprechend seines Katalogisierungslevel und den Vorgaben ein
- Anhebung von Datensätzen auf das eigene Katalogisierungslevel immer möglich
- Datensätze mit einem höheren Katalogisierungslevel können nur ergänzt werden, Ansetzungsformen dürfen nicht geändert werden
- Kompetenz der Sonderredaktionen für Zeit und Sprache kann genutzt werden

PND - Nutzung von ISILs

- ISIL = International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations" = Präfix für den Staat + deutsches Bibliothekssigel
- Normdatensätze sind über ISILs gekennzeichnet
- ISIL für Urheber des Datensatzes
- ISIL für zuständige Redaktion (Katalogisierungslevel 1)
- Mailboxnachrichten werden über ISILs adressiert, früher über mnemotechnische Kürzel

PND - Veränderung des Redaktionsverfahrens



PND - Mailboxnachrichten

- alle Verbundteilnehmer schreiben an die jeweilige Verbundredaktion, die Korrekturen an allen Datensätzen (auch von verbundfremden Urhebern) machen kann
- Verbundredaktion erledigt den Korrekturwunsch
- gibt die Anfrage nur weiter, wenn keine Titel im Verbund verknüpft sind oder die Anfrage nur von einer der Bibliotheken mit Sonderzuständigkeit für Zeit oder Sprache erledigt werden kann



Vereinfachung des Verfahrens

PND – Anpassung der Redaktionsanleitung

- Aktualisierung der PND-Redaktionsanleitung für den
Teil 1, Zuständigkeiten und
Teil 4, Felddescription

-> in Absprache mit der Expertengruppe Normdaten

PND – Retrospektive Korrekturen

- Vergabe von Katalogisierungsleveln, anhand von ehemaligen Autorisierungskennzeichen und Teilbestandskennzeichen
- Vergabe von ISILs, anhand alter Urheberkennungen und anderen Kennzeichnungen in den Datensätzen
- Anpassung des Feldes für Mailboxnachrichten (-> im SWB über eigene Mailboxsätze im Verbundkatalog genutzt)

PND – Anpassungen in PICA-Iltis und im Austauschformat

- PICA-MAB2 musste 100% aufeinander abgestimmt sein, um Reversibilität über die Z39/50-Schnittstelle zu gewährleisten -> war bis dahin nicht notwendig
- Streichung von Feldern bzw. Schutz DNB-interner Felder, die nicht nach MAB ausgeliefert werden konnten
- Anpassung der System- und Validationsmeldungen, die bis dahin Feldbezeichnungen aus PICA-Iltis zitieren -> konnten von Anwendern mit anderen Erfassungsformaten, wie MAB, nicht verstanden werden

PND – Tests, Grundlieferung, OAI, Einführung

- zahlreiche Anwendertests, sehr detailliert, Prüfung der Konversion der Datensätze
- Lieferung eines Gesamtabzugs der PND an alle Anwender
- Bereitstellung des OAI-Dienstes für die Rücklieferung der Datensätze
- Anwenderschulungen
- Einführung des Verfahrens September 2008
- BVB: ca. 120 Bibl. / hbz: 60 Bibl. + zahlreich. Institutsbibl. / OBV: 10 Bibl.

PND – Übernahme bei den PICA-Partnern

- Übernahme der neuen Felder in das PICA-Verbundformat
- Arbeit weiterhin in der überregionalen PND, Kopie in das Verbundsystem mit Hilfe eines PICA-Scriptes
- Umstellung auf OAI für die Rücklieferung von Korrekturen und neuen Datensätzen
- teilweise Ausweitung auf weitere Bibliotheken
- GBV: Pilotbibliotheken + zahlreiche Verbundbibl. nehmen teil (seit 2003)
hebis: alle Verbundbibl. nehmen teil (seit 2006)
SWB: einige Pilotbibliotheken (seit 2009)

Zuwachs Normdatensätze PND über ONS

Jahr	Über ONS	Insgesamt	Davon Tp
2009 (bis August)	102.000	167.300	107.000
2008	47.000	283.400 (60.000 DMA)	243.100 (60.000 DMA)
2007	-	141.700	135.500
2005	-	87.722	81.159

SWD – Einführung Onlinenormschnittstelle

- weitgehend Übernahme der Regelungen, die für die PND getroffen wurden, außer
 - ausschließlich Katalogisierungslevel 1,2 und 3
 - Verbund- bzw. Fachredaktionen prüfen weiterhin Sachschlagwort
 - Mailboxnachrichten werden an die Verbundredaktion geschrieben, diese gibt für das Sachschlagwort an **alle** anderen Verbundredaktionen weiter
- Produktiver Einsatz ab Mai 2009

Fazit nach Einführung für PND und SWD

- Umfrage bei den Normdatenpartnern
- die Einführung lief problemlos
- Nutzung der lang bewährten Struktur der Verbundredaktionen als Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme ist vorteilhaft
- doppelte Erfassungsarbeit fällt weg
- viele kleinere Bibliotheken konnten als Anwender gewonnen werden (vor allem bei Aleph-Anwendern)

Fazit nach Einführung für PND und SWD

- alle Anwender sind bemüht, gute Datensätze einzubringen, gerade Spezialbibliotheken die z.B. für Personennamen über bessere Informationen verfügen
- für Projekte, bspw. bei der BSB, wird weiterhin über den PICA-Client gearbeitet, da die Verbunddatenbank von den Projektmitarbeitern nicht genutzt wird
- PICA-Client wird im Falle von Zeichensatz-Problemen genutzt – diese sind in der ONS nicht alle gelöst
- weitere Nachbearbeitungen wie z.B. für den Zeichensatz sind notwendig

GKD – Planung Onlinenormschnittstelle

- Übernahme der Regelungen und Kennzeichnungen, die für die PND und SWD getroffen wurden und an das vereinbarte Redaktionsverfahren angepasst wurden
- Nutzung der Erfahrungen aus PND und SWD
- technische Voraussetzungen werden bis Oktober 2009 erfüllt sein
- retrospektive Kennzeichnung der Datensätze erfolgt bis Dezember 2009
- GKD-Redaktionsrichtlinie wird bis Januar 2010 erstellt
- Produktiver Einsatz ab Ende Januar 2010 geplant

Ausblick – Gemeinsame Normdatei (GND)

- Integration aller Normdatensätze in ein Datenformat, angelehnt an MARC 21
- redundante Entitäten zwischen SWD und GKD werden zusammengeführt
- Austauschformat nur noch MARC 21 – auch für die Onlinenormschnittstelle
- Eignung für das Semantic web
- Dateninhalte der Normdateien bleiben erhalten
- Umstellung geplant für Anfang 2011

Ausgangssituation – Getrennte Normdateien

- GKD: Körperschaften der Formalerschließung (einschl. Gebietskörperschaften und Kongresse)
- SWD: Schlagwörter (alle sekundär behandelten Entitäten) (einschl. Körperschaften, Geografika, Veranstaltungen, Werke, Schriftdenkmäler)
- EST: Einheitssachtitel musikalischer Werke (einschl. Expressionen)
- PND: Personen der Formal- und Sacherschließung

GND - Projekt 2009-2011

- Vereinbarung des Gemeinsamen Normdatenformats mit allen Anwendern
- Zusammenführung dubletter Datensätze
- Umsetzung der bestehenden Normdateien
- Festlegung von Übergangsregeln für GND in Bereichen, die bisher in RAK-WB und RSWK unterschiedlich geregelt sind
- Anpassung der Onlinenormschnittstelle auf das GND-Format und MARC 21

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Barbara Pfeifer
Deutsche Nationalbibliothek
Arbeitsstelle für Standardisierung
Personennamendatei (PND)
Adickesallee 1
D-60322 Frankfurt am Main
Telefon: +49-69-1525-1403
Telefax: +49-69-1525-1010
<mailto:b.pfeifer@d-nb.de>
<http://www.d-nb.de>